

Konkurrenz Hugel anlegen wollen. Ebenso seien eine ganze Anzahl gesetzgeberischer Maßnahmen zu Gunsten des gewerblichen Mittelstandes durch Förderung der Organisation mit Hilfe der Centrums-partei angenommen worden. Das Prinzip des Hansabundes sei aber das alte liberale Prinzip des Selbstschutzes, das sich schon in der Gewerbe-freiheit als falsch und schädlich für den Mittel-stand erwiesen habe. Und wie wolle der Hansa-bund in der Reichsversicherungsordnung, wo doch die Gegensätze zwischen Arbeitgeber und -nehmer zeigen müßten, Stellung nehmen? Die Behauptung, daß verhältnismäßig wenig Vertreter des Mittelstandes, Handwerker und Kaufleute den parla-mentarischen Körperschaften angehörten, sei ja rich-tig, das Centrum habe allerdings schon lange Handwerker und Kaufleute zu seinen Mitgliedern und sei gerne bereit, geeignete Kandidaten aus die-sen Berufen anzunehmen. Leider sei es den Ver-tretern des Mittelstandes selten möglich, sich dem politischen Leben so widmen zu können, wie es ein Abgeordneter tun muß, weil sie eben meistens unakademisch seien.

Politik will der Hansabund ausschließen, aber bei den in jüngster Zeit stattgefundenen Wahlen hat er überall seine Hand im Spiel zu Gunsten der liberalen Kandidaten gehabt, ja nach den Verich-ten der konservativen Blätter habe die Agitation des Hansabundes direkt den Sozialdemokraten sogar zum Siege gegen die Konservativen geholfen. (Hört, hört!) Selbst die Regierung habe die Agitations-weise des Hansabundes scharf verurteilt, weil auch sie die Verhetzung der einzelnen Stände nicht billigen konnte. Die Gleichberechtigung aller Stände und der billige Ausgleich ihrer Interessen wird demgegenüber wie stets auch in Zukunft die Parole der Centrumpartei sein. Der wahre Zweck des Hansabundes sei, Konservative und Centrum zu befehlen, der liberalen Partei neue Wäh-ler zuzuführen und so den Liberalismus, der vor dem Zusammenbruch stehe, zu retten. Wo in die-sem Wahlkampf der gewerbliche Mittelstand und Handwerker besonders die beste Vertretung finden werden, das brauche er kaum zu betonen, das sei bei der Centrumpartei. (Lebhafte Beifälle.) Die Wahrung der Interessen aller Berufe, nicht zuletzt des Mittelstandes, habe die Centrumpartei stets als ihre Aufgabe betrachtet, weil sie eben die christliche Weltanschauung auch auf das politische und wirt-schaftliche Gebiet in den gesetzgeberischen Arbeiten zur Geltung bringen wolle. Eine Partei mit sol-cher Parole hat auch Aussicht auf die Zukunft. (Anhaltender Beifall.)

Gredendroich, 31. Okt. Seit voriger Woche wird ein 19jähriges Mädchen von hier ver-mißt, welches in Adlu in Strömung ist und hier seine Eltern besucht hatte. Es ist abends nach Adlu zu abgefahren, bei seiner Herrschaft aber nicht eingetroffen.

Aus dem Kreise Neuss.

Neuss, 2. November.

Merseelen ist da, und brauchen wir die stillen Hügel sich friedlich aneinanderreihen und keinen Raum lassen für den Reiz und Streit der Zeit, da ist es ein ernster Festtag. Da prangt es vor bunten Farben und fröhlichem Grün, da leuchten die Lichtlein auf, das ewigen Lichts ge-mahnend, das uns alle nach vollbrachter Erden-bahn einstrahlen lassen soll.

Es steht mich beim Besuch unserer Friedhöfe immer ganz besonders, das sind nicht die schwe-ren Monumente, welche eine mit Glücksgütern ge-segnete Liebe, das sind die kleinen Hügelchen, die uns eine glückliche Seele in diesen kleinen Toten-hügeln mit den blauen Vergißmichnicht-Kränzchen, den laubigen weissen Sandeinfassungen, den stum-men Reden. Rings sind sie zerstreut und lassen die großen am breiten Wege gelagerten Gräber ein.

In allen Kriegen nahm man die Kinder, d. h. die Schwachen, in die Mitte. Hier ist es umge-kehrt, aber hier ist eben die Stätte des Friedens. Hier sind die Kinder wohl nicht die Schwachen; sie erobern ja als die ersten das Himmelreich. Es ist, als ob die Kindergräber den todes-strengen Ernst des Friedhofes milderten. Tiefe Gräber, die vielfach auch weniger gepflegt und geschmückt sind als die anderen und schon deshalb nicht so feierlich und ernst aussehen, sie lassen un-fern sich in sonnigen Blumengestirben frohe, liebe Todentöpfchen schauen, umrankt von immer frischen Rosenknospen.

Wollte einer an unserer Auferstehung zweifeln, am Grabe eines Kindes vor allem, scheint mir, müßte dieser Gedanke ihm wie Dunst zerfliegen. Wie, eine unschuldvolle Menschenknospe sollte ge-kränkt werden, eine kaum erschaufene Seele, heiliger Gotteshauch, sollte zu leben aufhören — für immer, ewig? Nein, die junge Lebensblume hat nur ihren Standort gewechselt; sie ist ins Para-dies verpflanzt worden. Vater und Mutter wissen das, und gewiß sind ein tröstliches Ergebnis dieses Bewußtseins die Worte, die ein Denkstein trägt:

„Du blühest nur, um zu verwelken, Verwelkest nur, um aufzublühen.“

Und doch frage die Eltern nicht, was die Trennung sie gleichwohl an Weh und Leid ge-kostet? Ihrer Liebesgebärde aber wandelt das Leid in heilige Begeisterung. — Und der Tag wird kom-men, da die so hoch begnadeten kleinen freude-strahlend die Händchen uns entgegenstrecken wer-den, uns einzuführen in Gottes ewigen Himmels-fürstling.

Kindergäber, sie sind in der Tat vor allem eine Beweistunde der Unsterblichkeit, und mancher, der mit wankendem Glauben den Fuß auf den

Friedhof setzte, fand bei ihnen den Weg zur ei-gnen Jugend, zum frohen Glauben und zu seligem Hoffen zurück!

Der November begann in der Nacht auf Dienstag sein Regiment mit Sturm und Regen. Der Wind rüttelte an den Fenstern und wiebelte von den Dächern die letzten bürren Blätter herab. Die Kirchgänger konnten morgen früh kaum ge-gen den Sturm antworten, mancher mußte einen Bettlauf nach seinem Hut anstellen. Später legte sich der Sturmwind, heftige Regengüsse trafen aber immer noch zeitweise auf und wiegelten die Wege vor der Stadt auf. Der Besuch des Kirchhofs hatte natürlich unter der Ungunst des Wetters zu leiden, da die Rhebderstraße streckenweise form zu passieren war. Der Kirchhof war immerhin den ganzen Tag über noch gut besucht. Die Gräber waren geschmückt und viele mit brennenden Laternen ver-sehen. Der Nachweis, daß es die höchste Zeit ist, die Rhebderstraße, die übrigens viel besser den Namen Wälderstraße führte, zu regulieren, ist für alle, welche sie gestern passieren mußten, vollstän-dig erbracht.

Einem Elternabend veranstaltete am Son-nitag in seinem freundlichen Vereinslokal der Ju-gendverein Fortitudo. Den Angehörigen der Mitglie-der war an diesem Abend mal Gelegenheit geboten, das Leben und Treiben im Heim der jungen Leute näher zu beobachten. Der Vorsitzende, ein Vor-standsmitglied, konnte denn auch außer vielen El-tern als Ehrengäste Vertreter der hochw. Geistlichkeit, Gönner, Ehrenmitglieder zc. willkommen heißen. Der Wunsch, einen solchen Abend zu veranstalten, sei von der Fortitudo schon lange gehegt worden, aber erst jetzt in dem neuen Vereinshause möglich geworden. Es folgten dann wohlgeleitete Dela-mationen von Mitgliedern und passende gemein-schaftliche Rieder. Mit gespanntem Interesse ver-folgte die Festversammlung den Vortrag des hochw. Vater Rachtow über die Wunder der Natur, für die er die Zuhörer lebhaft zu interessieren ver-sucht. Mit seinem Danke an den Redner ver-läufige der Herr Präses den Wunsch, die Eltern der Mitglieder noch öfter in dem Heim der Forti-tudo begrüßen zu können.

St. Martins-Kindersackelzug im süd-lichen Stadtteil. Die am vergangenen Sonntag im Restaurant Puffen abgehaltene Versammlung für den St. Martins-Sackelzug in diesem Bezirke war wie die vorhergegangene Versammlung sehr gut besucht. Eingangs der Sitzung machte der Vorsitzende für den Sackelzug vom besten Erfolge begleitet gewesen sei und sprach derselbe der opferwilligen Bürgerkraft des Bezirkes, sowie den Sammlern seinen wärmsten Dank aus. Wie in den vergangenen Jahren, so konnte daher auch in diesem Jahre für die gebräugte Musik gesorgt werden. Auch soll das Tambour-Corps, welches im vergangenen Jahre so guten Anklang fand, in diesem Jahre nicht fehlen. Ganz besonders wurde dann von der Versammlung begrüßt, daß auf eine Einladung des Vorstandes hin auch die Lehrerschaft unserer Stadtschulen sich bereit erklärt hat, den Zug zu begleiten. Es wurde dieses von der Versammlung mit großem Beifall angenommen und kann die ver-ehrte Lehrerschaft für ihr freundliches Entgegenkommen auch des Dankes der gesamten Bürgerkraft des hie-sigen Bezirkes gewiß sein. Ist doch hierdurch eine noch größere Ordnung im Zuge als in den vergange-nen Jahren garantiert und für alles bestens gesorgt. Um auch den Eltern und älteren Angehörigen der Kinder Gelegenheit zur Beschäftigung des Zuges zu geben, wurde ferner beschlossen, den Sackelzug am Sonntag nach dem Martinsfest zu halten. Die nächste Versammlung findet kommenden Sonntag abends 8 Uhr im Restaurant von Frau Wwe. Hahn, Ver-gemeinschaftungslokal.

Exposit. Am vergangenen Sonntag standen sich die Fußballabteilungen des Jünglingsvereins Weidenberg und „Fortitudo“ Neuss zu einem Wett-spiel gegenüber. Gleich im Anfang gelang es Weidenberg, zwei Bälle in das feindliche Tor zu schießen. Trotzdem blieb die Fortitudo nach har-tem Kampfe Sieger mit 5 : 4 Toren.

Ein blutige Schlägerei, die eine große Menschenmenge anammelte, vollzog sich Mont-agabend am Ausgang des Hammortorwalls zur Niederstraße. Einer der Beteiligten erhielt eine erhebliche Kopfverletzung. Die blutigen Aufzeichen mehrten sich in der letzten Zeit recht bedenklich. Unsere Polizei sollte denselben namentlich in den Abendstunden erhöhte Sorge zuwenden.

Ein Einbruch wurde Samstagabend in ein an der Mühlenstraße gelegenes Haus vollführt. Der Dieb ist von der Promenade aus durch den Garten eingestiegen, während die Herrschaft abwe-send war. Als diese zurückkam, scheint der Dieb in seinem Handwerk gestört worden zu sein. Au-ßer einigen kleinen Zigarren nahm er keine Beute mit.

Der Verband der Handelsgärtner (Gruppe Niederbach) hält hierseits eine Versammlung am Sonntag, den 16. November 1910, nachmittags 5 Uhr, im Saale des Hotel Willy ab. Die Ta-gesordnung lautet: 1. Mitteilungen. 2. Wie wa-ren die Erfolge der diesjährigen Provinzialwahlen und wie können dieselben noch weiter ausgebaut und nützlicher ausgeglichen werden? 3. Die Schulung des Gärtners und Vespredung der Ge-richtung einer Gartenbauschule in Venrath. 4. Ver-schlagfassung über die feierliche Begehung des zehn-jährigen Bestehens der Gruppe. 5. Welche Lehre kann man aus den Veranstaltungen des Rhein-ischen Verbandes der Obst- und Gartenbauvereine ziehen? 6. Anträge zur Provinzialversammlung in Köln. 7. Allgemeine Diskussion und Verschie-de-

nes. In den Pausen wird Blumen- und Plan-zenbörse gehalten. Vor der Versammlung ist Be-sichtigung der Neusser Gärtnereien und Baum-schulen.

Grümlinghausen, 31. Okt. Mit dem kommenden Sonntag wird der Koch-Kursus für das Sommerhalbjahr beendet und beginnt mit selbigem Tage der Winterkursus. Zudem wird ein Näh- und Zuschneidekursus eingerichtet und soll selbiger an einem Wochentage und des Sonntags stattfin-den, damit auch den Mädchen, die in der Woche verhindert sind, Gelegenheit zum Besuch des Kursus geboten wird. Selbige werden in besonderen Räu-men des hiesigen Klosters abgehalten und von den barmherzigen Schwestern geleitet. Möge der Besuch ein recht zahlreicher sein. An genanntem Kursus können auch Mädchen aus der näheren Umgebung unseres Ortes teilnehmen. Anmeldungen möge man baldigst bei den barmherzigen Schwestern im St. Josephskloster abgeben.

Rheinland-Westfalen.

Düsseldorf, 31. Okt. (Strafkammer.) Am 29. Mai zog der Fabrikarbeiter Jakob Schu, aus Neuss mit einem Stuhl, wobei er Vier-kücher zertrümmerte und mit einem Stuhl einen an-deren Gast mißhandelte. Sein Verhalten brachte ihm eine Verurteilung ein und das Schöffengericht hat Neuss verurteilt Schu zu zwei Monaten Gefäng-nis. Gegen dieses Erkenntnis hatte der Verur-teilte Berufung eingelegt. Die Strafkammer wies die Berufung als unbegründet zurück und bedau-erte, nicht auf eine höhere Strafe erkennen zu können.

Kleinenbroich, 1. Nov. Bei der Firma Schlipperges u. Söhne, Maschinenfabrik, haben am Samstag die Schreiner ihre Kündigung einge-reicht. Der Grund zu diesem geschlossenen Vor-gehen ist in der fortgeschrittenen Abregung älterer, zum Teil bis zu neun Jahren bei der Firma beschäf-tigten Arbeiter zurückzuführen. Eine Einigung durch persönliche Vorprache der Bezirkssekretäre konnte nicht herbeigeführt werden. (Eingefandt.)

Kirchliches.

Rom, 1. Nov. Der Runtus Frühwirth hatte gestern eine lange Audienz beim Papst. Meldungen über Ursache und Inhalt der Audienz, die sich in liberalen Blättern finden, sind aus den Fingern ge-sogen.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Das Kronprinzenpaar verläßt heute Dienstag Berlin um morgen Mittwoch in Genoa am Bord des Dampfers „Prinz Ludwig“ seine große Ostasienreise anzutreten. Von Ceylon aus wird Anfang Dezember die Kronprinzessin ihre Heimreise antreten. Die Rückreise des Kronprinzen erfolgt Mitte Mai über Sibirien.

Letzte politische Nachrichten. — Der Montagabend ist am Wedding ruhig verlaufen; ein schärferes Einschreiten der Polizei war nirgend notwendig.

Wien, 1. Nov. Wie verlautet, wird König Nikolaus von Montenegro am 15. November zum Besuch des Kaisers Franz Joseph in Wien ein-treffen.

Sporto, 1. Nov. Aufser gegen Joao Franco sind auch gegen sämtliche Minister seines Kabinetts Haftbefehle erlassen worden unter der Anlage des Mißbrauchs der Regierungsgewalt. Franco wurde gegen Kaution aus der Haft entlassen.

— Die perische Regierung hat gegen die Landung britischer Matrosen in der südpazifischen Stadt Uingeh durch eine Note Protest erhoben.

— Ueber die Lage in Indo-China sind ungünstige Nachrichten eingetroffen.

Unruhen auf dem Balkan.

Saloniki, 1. Nov. Bei Maltti fand man im Felde vergraben 148 Gewehre, 18 Bomben, 12 Dynamitkapseln, 700 Patronen, 250 Revolver und wichtige Schriftstücke der revolutionären Partei. Zahl-reiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Um die Unruhen an der montenegrinischen Grenze zu brechen, versprach man den zurückkehrenden Albanesen volle Amnestie. Bei Senja stieß eine serbische Bande mit türkischen Truppen zusammen, wobei es zwei Tote gab. Ebenso erfolgten blutige Zusammenstöße in Warschau und Zug.

Judenverfolgung in Persien.

Teheran, 1. Nov. Bei einem Überfall auf das Judenquartier in Schiras wurden 11 Personen getötet und 15 verletzt. Alle Häuser sind geplündert und zerstört. Um der Not zu steuern, veranstaltet der britische Konsul Sammlungen.

Eisenbahnunglück.

Brüssel, 1. Nov. Auf der Station Luttre fuhr heute Vormittag nach 9 Uhr ein von Braine les Comtes kommender Zug nach Charleroi-Brüssel in die Kasse. Drei Wagen wurden beschädigt. Mehrere Personen sollen tot und etwa dreißig verletzt sein. Einzelheiten fehlen noch.

Luttre, 1. Nov. Bei dem Eisenbahn-Un-fall wurden 5 Personen tödlich verletzt, eine Frau starb sofort, 23 andere Personen sind nicht so schwer mitgenommen. Die Schuld trifft den Loko-motivführer der Rangiermaschine.

Sturm und Unwetter.

scheint den ganzen Norden und Westen un-seres Kontinents gestern heimgesucht zu haben. Von allen Enden laufen Sturmspuren ein.

Dresden, 1. Nov. Am 1. November wur-den von dem auf der Hochsee der Däne gestran-deten den schon Leichter „Johanna“ 3 Personen durch das Rettungsboot „Dora“ gerettet. Es ist schwerer Sturm aus Südwest.

Cuxhaven, 1. Nov. Bei Scharhenniff sind infolge des Sturmes 3 Segelschiffe mit ganzer Besatzung untergegangen.

Neopengagen, 1. Nov. Ueber ganz Dänemark fuhr ein heftiger Süd-West-Orkan. An der westlichen Küste sind viele Schiffe untergegangen. In Thisted wurden zwei Mann von der Mole ins Meer gespült. 5 Schif-fer, die zu Hilfe eilen wollten, wurden von einer Sturzflut erfasst, daß 2 ertranken. In Esbjerg wurde ein Segler in die Nordsee getrieben, wo er mit 5 Mann Besatzung unterging.

Mech, 1. Nov. In den frühen Morgenstun-den kam hier ein heftiger Wind auf, der allmählich zu einem orkanartigen Sturm anwuchs, und im Verlaufe desselben vielfach Störungen verursachte.

München, 1. Nov. Auf der südbayeri-schen Hochebene wüthet ein Sturm, der vielen Schä-den brachte. Die Telegraphen sind zerstört.

Wien, 1. Nov. Nachdem in der Nacht ein Orkan gewüthet, ging am Tage ein mehrstündi-ges heftiges Gewitter nieder. Man befürchtet an der Küste viele Unfälle.

Paris, 1. Nov. Nach Meldungen aus Brüssel sind die Wasserläufe im Departement Ardennen infolge eines heftigen Gewitters stark ange-schwellen, und haben in zahlreichen Orten die Land-strassen und Eisenbahnen unpassierbar gemacht. Der Schaden ist beträchtlich. — In Mittel- und Süd-frankreich sind gestern heftige Gewitter mit stür-martigen Sturm niedergegangen. Für Lyon soll Hochwassergefahr bestehen.

Aufbau von fünf Militärflugmaschinen.

Berlin, 31. Okt. Das Kriegsministerium hat sich für den Aufbau von fünf Flugmaschi-nen entschieden, und zwar von einem Wright-Doppeldecker, einem Voisin-Doppeldecker, einem Sommer-Matros-Doppeldecker, einem German-Al-batroch und einem Etich-Eindecker. Der Typ el-ternes schenken, noch zu bestellenden Flugapparat steht noch nicht fest.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 1. Nov. Das Luftschiff „Erich Deutschland“ steht vor seiner Vollendung. Dasselbe soll als Passagierschiff für die Delag dienen, es soll in Frankfurt stationiert werden. In der Welt werden Verträge mit einer neuen Steuerung gemacht. Auch 2 3 8 weist eine neue Fortschrittssteuerung auf.

München, 1. Nov. Der Flieger Wienciers wurde von der bayerischen Heeresverwaltung als Lehrer für das Schießertorps verpflichtet. Er wird seine Tä-tigkeit auf dem in der Nähe von München gelegenen Flugplatz Oberwiesfeld aufnehmen.

Kiel, 1. Nov. Die Norddeutsche Motor-luftschiffahrt entließ wegen des ungünstigen Wetters das Luftschiff „B. 6“ aus seinem Verzuge und gab ihm anheim, daselbst zu verpacken und nach Ber-lin per Bahn zu bringen, oder in der Halle gün-stiges Wetter zur Rückfahrt abzuwarten.

New-York, 1. Nov. Der Aviatiker Johnstone hat im Belmont-Park mit einem Wrightapparat eine Höhe von 9714 Fuß erreicht und damit einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Ausfluchtungen in Cardiff.

Cardiff, 1. Nov. Der Ausbruch der Berg-leute in den Kohlenbergwerken des südlichen Wales gewinnt immer größere Ausdehnung. Allen Anschein nach werden die ganzen Kohlenbergwerke, in denen etwa 200,000 Bergarbeiter beschäftigt sind, in Mit-teidenchaft gezogen.

Cardiff, 1. Nov. Die Ausländischen ließen sich zu ersten Ausfluchtungen hinziehen. Im Swansea-Tale wurde eine Grubenbesitzer von seinen Leuten angegriffen. Man warf mit Steinen und schloß aus Revolvern. Telegraph und Telefon wurden zerstört.

Ein Stadtviertel in Brand.

Bitteria, 1. Nov. Hier hat eine Feuers-brunst einen enormen Schaden im Geschäftsviertel an-gerichtet. Mehrere Hauptgeschäftsbauwerke wurden ein-gegriffen. Das bekannte Sieben-Schwester-Gebäude, das Bureau der „Times“, das große Waren-haus von Stevens und das Luchgeschäft von Young sind zerstört worden.

Tamliche Fruchtpreise zu Neuss vom 2. November.

	m. Pf.
Neuer 100 Rilo 1. Qualität	19 70
Weizen 2. „	18 70
Neuer 100 Rilo 1. Qualität	14 80
Roggen 2. „	13 80
Neuer 100 Rilo 1. Qualität	15 60
Hafer 2. „	14 60
Neuer 100 Rilo 1. Qualität	14 80
Hafer 2. „	13 80
Rettich 50 Rilo „	3 30 - 3 70
Grün 50 Rilo „	2 70 - 3 20
Augerweizen 50 Rilo „	3 70 - 4 20
Augerweizen 500 Rilo „	17 -
Reis 500 Rilo „	19 -
Butter per Rilo „	2 60
Eier 100 Stück „	12 -

Weizen 30 Pfg. niedriger.
Rübsel und Rüben unverändert

Degea

Unser bester Glühkörper

ist nur recht in Originalpackung mit Aufschrift „Degea“

Überall erhältlich

Ausgessellschaft, Berlin O.17

Heute Abend 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden, wohl vorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sakramente der kath. Kirche, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Gerhard Janssen,
geb. Christine Bressor,
im Alter von 66 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Neuss, den 29. Oktober 1910.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 2. Nov., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbhaus Kapitelstr. 74 aus. Die Exequien werden Freitag morgen 8 Uhr in der Marienkirche gehalten, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

Gesellschaft für Buchdruckerei.
Donnerstag, den 3. November, morgens 8 Uhr, in der Münsterkirche
Jahresmesse
für das verstorbene Mitglied unserer Gesellschaft
den Herrn
Anton Jägers.

3-4 Mark täglich

kann man zu Hause mit Stricken für uns u. Private auf unserer erstkl. Strickmaschine verdienen, die wir mit 75 Mk. Ang. und bequemer Teigl. liefern, unter

Garantie der Arbeit laut Vertrag

beim Stricken für unsere Strickfabrik. Internen feinsten, streng reellen Unternehmern. Zahlreiche glänzende Zeugnisse aus unserer Strickfabrik. Strickmaschinen-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Köln. Vertreten durch: Herrn. Berg, W. Gladbach, Mühlentstraße 119.

la. Schweinefleisch, garantiert inländische, tierärztlich untersucht, laubere Ware in Rüb. von 30 Pfd. an p. Pfd. 20 Pfg. Polst. entl. 9 Pfd. 20. 3.20.
Verteilung Konserve tafelfertig in Dosen von ca. 10 Pfd. brutto:
la. Schweinefleisch pro Dose 3.20 Mk.
la. G. Schweine (Dose) " 5.50 "
la. Knochenfleisch " 6.00 "
Bühnenb. von 3 Dosen an 20 Pfg. v. Dose Ermäßigung. Alles ab hier v. Nachn. Nichtgekauft zurück.
H. B. Carstens, Wiltona 143, Neussstr. 71.

Persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Waschseide, Stickereien etc., überhaupt
alle zarten Stoffe beim Waschen
wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkels Bleich-Soda.



Ibad-Piano,
Adam-Piano,
beide wenig gebraucht,
billig zu verkaufen.
Düsseld.,
Bismarckstr. 64.

Schlachtgeflügel
abgegeben.
Zentralgeflügelmarkt.

Färbe zu Hause

Für wenige Pfennige
kann jede Hausfrau
Kleidungsstücke u. Stoffe
aller Art, aus Wolle,
Halbwolle, Baumwolle u. s. w.
prachsvoll u. echt färben.
Alle Farben à 10 u. 25 Pfg.
Man fordere ausdrücklich
Heimann's Farben.
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.
Jedes andere Fabrikat zurückweisen.
GEHR. HEIMANN, KÖLN u. RIGA.

Erfahrener Gärtner
erleidet Rat in allen gärtnerischen Angelegenheiten und übernimmt das Anlegen und Instandhalten von Bier- und Vorgärten.
Näh. Canalstraße 51 parterre.

Dalli-

Seifenpulver

ist u. bleibt trotz aller Neuerscheinungen
das Allerbeste

Geschäftsanzeige.

Den geehrten Bewohnern von Neuss und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich die von mir hier Dittgerstraße 3 geführte

Bäckerei und Conditorei

an Herrn Caspar Diden käuflich übertragen habe. Indem ich für das mir geschehene Vertrauen bestens danke, bitte ich, daselbe auch meinem Nachfolger bewahren zu wollen.
Neuss, den 31. Oktober 1910.

Peter Bachhausen.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mich den geehrten Bewohnern von Neuss und Umgegend bestens empfohlen und sichere prompte und reelle Bedienung zu.
Neuss, den 31. Oktober 1910.

Caspar Diden.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne zu

Grimmersdorf, Bruchstraße 9,
ein

Kurz-, Weiß- und Wollwaren-
Geschäft

und halte mich den Bewohnern von Grimmersdorf und Umgegend bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Adam Josef Manßen,
Grimmersdorf, Bruchstraße 9.

Eine ideale Leibwäsche

ist

Dr. Thomallas Gesundheits-Unterkleidung

4 Ehrendiplome, 9 goldene Medaillen.

Poröses Doppelgewebe, gleich angenehm im Sommer und Winter zu tragen.

Hält den Körper stets trocken.

Anerkannt beste Bekleidung für Radfahrer, Sportsleute, Touristen und solche, die leicht zu Erkältungen neigen.

Kein Einlaufen in der Wäsche, äusserst haltbar, weil aus prima Material hergestellt u. deshalb das Vollkommenste in der Unterkleidung.

Niederlage: **J. Kröll & Co., Wevelinghoven.**

Gewerkschaft des
Braunkohlenbergwerks Neurath
zu Neurath

gibt „Rheingold“-Briketts fuhrenweise zu 55 Pfg. per Zentner am Werk ab.

Wasserdichte Segeltuche

für Waggon-, Wagen- u. Pierbedecken etc. zu grossen Preisen.

Vertreter gesucht.

Göner Becken-Centrale, Köln, Bräselestr. 65.

Telefon 9432.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein

garantiert die Echtheit unseres

Canolin-

und

Canolin-



Cream-

unserer

Seife.

„Nachahmungen weisen man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Canolinfabrik Marunkefeld, Charlottenburg-Salzator 16.

Eine deutsche Hausfrau

schreibt über Dr. Thompson's Seifenpulver u. A.: „— und es hat sich gezeigt, dass es den Schmutz in der Wäsche leicht löst, ohne sie anzugreifen und sich mit ihm viel leichter und billiger arbeiten lässt, wie mit anderen Waschmitteln.“

Überall erhältlich.



Palast-Theater

Capitelstrasse 1.

Heute vollständig neues Programm.

Kinder zahlen auf den 1. Platz 15, auf Sperrsitz 20 Pfg.

Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Einzig in dieser Art existierendes Unternehmen.

Riesen-Walfisch-Ausstellung.

Nur kurze Zeit.

Neuss, Hermannplatz, Neuss.

Kein Skelett, Originalpräparation, keine Zim-
tation. 22 1/2 Meter lang, 200 000 Pfund lebend.
Gewicht.

Eintrittspreise Erwachsene 30, Kinder 15 Pfg.

Herzliche Bitte!

Der Vincenz-Verein von St. Marien in Neuss gestattet sich für seine Hausarmen die ergebene Bitte auszusprechen, ihn durch Zuwendung von abgetragenen oder alten Kleidungsstücken, Schuhen etc. unterstützen zu wollen. Zur Aufnahme der Sachen ist im Marienhause, Capitelstrasse, eine Kleiderkammer eingerichtet und werden dieselben von den Schwestern dort gern entgegengenommen oder auf Wunsch auch abgeholt.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft

Neuss A.-G.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
Annahme von Depositen-Geldern.
Vermietung von Safes (Tresorschränken) in feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer.

„Le Conservateur“

Berlin. Absolut sichere Kapitalanlage mit 5-8% Verzinsung im Lebensfalle, 100-120% Rückzahlung der Einlage im Sterbefalle.
Paris. Abzugsberechtigung bis 600 M. bei der Steuer. Aufnahme-fähig von 0-60 Jahre ohne ärztliche Untersuchung. Näheres durch den Vertreter **Heinr. Otten, Neuss,** Friedrichstrasse 27.
Tel. 344. Erste Bankreferenzen. Oegr. 1842.

Frau H. Hubert Drath-Leuffen
Neuss a. Rh.
Kontor: Mittelstrasse 1. Lager: Industriestrasse.
Telefon No. 163.

Kohlen · Koks · Brikets

Alleinvertrieb der bekannten
„Langenbrahm“-Anthracit-Kohlen.

! Sparsame Hausfrauen !

verwenden Altlingers
Emolin-Toilette-Seife
rein, überfettet, sparsam im Gebrauch.
Das beste zur Pflege der Haut. Stk. 20 Pfg. Carton 95 Pfg.
Wohndrogerie
Apotheker S. Altlinger, Büchel 22.

Schnupfen

beseitigt Crème Dénodé
in weniger als 24 Stunden.
50 Pfg. in Apotheken u. Drog.

Gelegenheitskauf.

Ackerhof von 60 Morgen mit sehr gutem Gaskir-
schafsbetrieb bei Neuss, alles in den besten Zustand, neue
Gebäude, elektr. Anlagen, fest am Bahnhof, soll mit baldm.
Antritt verkauft werden. Interessenten, die über 20 Mk. ver-
fügen, wollen sich baldm. melden. Off. u. N. 912 an die Exp.



mit den
echten
BRAUN'SCHEN FARBEN
— Millionenfach bewährt —
zu haben in
Drogenhandlungen
u. Apotheken.
Man wache auf, wenn
man sich billige
Schuldscheine
kauft.

Freie Rabenstühle
hat abgegeben
G. Schöyen,
Rommerskirchen.

Nur 1 Mk. das Los!
der beliebten
Strassburger Lotterie.
Ziehungsnummer 19. Nov.
Günst. Gewinnansicht.
Gesamtbetrag 1. W.
40000 Mk.
1 Hauptgewinn
10000 Mk.
14 weitere Hauptgewinne
13300 Mk.
und 1385 Gewinne
16700 Mk.
Los à 1 Mk. 11 Lose
100 Porto u. Liste 25 Pfg.
empf. Lotterie-Untern.
J. STÜRMER,
Strassburg i. E. Langestr. 107.

11. Hl. Bettstelle mit Matz,
1 kompl. Stofel, 1 Waschtisch
mit Feuer, 100 Pfg., 1 Stunde
zu verk. Capitelstr. 61 pl.

Apollotheater

Düsseldorf

Direction: J. Glück.
Erhöhtes und vornehmtes
Spezialitäten-Theater Düsseldorf.
Casualitäten
allererlei Kunststücke.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Novella,

Verein kath. Kaufleute.

Seute Abend 9 Uhr:

Diskussion.

Um recht gütliches Erscheinen

bittet

Der Vorstand.

Bühnenstr. 10/11, Neuss.

Abend 8 Uhr.

Neusser

Turn-Verein

von 1848.

Die Übungsstunden für das

Stiftungsfest finden im Hotel

Verghaus wie folgt statt:

Mittwoch, den 2. November,

abends 8 1/2 Uhr, Jugend-Abt.

Berein und Männervereine.

Donnerstag, den 3. November,

abends 8 1/2 Uhr, Damenab-

teilung.

Freitag, den 4. Nov., Jugend-

Abt. Verein u. Männervereine.

Das Erscheinen der sämtlichen

aktiven Mitglieder zu den

Übungsstunden ist unbedingt

erforderlich.

Der Vorstand.

Neusser

Turn-Verein

von 1848.

Die Übungsstunden für das

Stiftungsfest finden im Hotel

Verghaus wie folgt statt:

Mittwoch, den 2. November,

abends 8 1/2 Uhr, Jugend-Abt.

Berein und Männervereine.

Donnerstag, den 3. November,

abends 8 1/2 Uhr, Damenab-

teilung.

Freitag, den 4. Nov., Jugend-

Abt. Verein u. Männervereine.

Das Erscheinen der sämtlichen

aktiven Mitglieder zu den

Übungsstunden ist unbedingt

erforderlich.

Der Vorstand.

Neusser

Turn-Verein

von 1848.

Die Übungsstunden für das

Stiftungsfest finden im Hotel

Verghaus wie folgt statt:

Mittwoch, den 2. November,

abends 8 1/2 Uhr, Jugend-Abt.

Berein und Männervereine.

Donnerstag, den 3. November,

abends 8 1/2 Uhr, Damenab-

teilung.

Freitag, den 4. Nov., Jugend-

Abt. Verein u. Männervereine.

Das Erscheinen der sämtlichen

aktiven Mitglieder zu den

Übungsstunden ist unbedingt

erforderlich.

Der Vorstand.

Neusser

Turn-Verein

von 1848.

Die Übungsstunden für das

Stiftungsfest finden im Hotel

Verghaus wie folgt statt:

Mittwoch, den 2. November,

abends 8 1/2 Uhr, Jugend-Abt.

Berein und Männervereine.

Donnerstag, den 3. November,

abends 8 1/2 Uhr, Damenab-

teilung.

Freitag, den 4. Nov., Jugend-

Abt. Verein u. Männervereine.